

Liturgische Feiern als Ausdruck des Glaubens erleben, sich darin orientieren und mitfeiern.

Inhalts- und Handlungsaspekt

Bestandteile liturgischer Feiern ► benennen, ► in Grundzügen verstehen und ► sich darüber austauschen: [Biblische Texte](#) | [Fürbitten](#) | [Gebet](#) | [Segen](#) | ...

Thematischer Fokus

Es geht um eine erste Begegnung mit Fachbegriffen aus der Liturgie. Das sind einerseits im Gottesdienst verwendete Elemente wie Musik, Gebet, Kerze, etc., andererseits bereits einige wichtige Strukturelemente des Gottesdienstes wie Einzug, Kreuzzeichen, Kyrie, etc.

Begegnen

- B-1** Die zu erarbeitenden Begriffe stehen auf Zetteln (siehe Materialpaket). Diese liegen verdeckt auf drei Stapeln, nach Wortlänge sortiert. Die Kinder ziehen nun je ein Wort vom Stapel nach Wahl und schreiben dieses als Titel auf ein Plakat ab.
- B-2** Die Plakate werden im Zimmer, im Freien oder wenn möglich in der Kirche „versteckt“. Sie sollen von weitem nicht gesehen werden können, aber offen sichtbar sein, wenn man nahe genug kommt.
- B-3** Jetzt beginnt die grosse Wörtersuche! Auftrag: „Finde möglichst viele der Wörter und schreibe sie auf. Aber Achtung: Deine Schreibsachen müssen hier liegenbleiben. Das heisst, wenn du ein Wort gefunden hast, musst du es dir merken. Mach in Gedanken ein Foto vom Wort. Dann trag dieses innere Foto zu deinem Schreibplatz. Schreibe dein Wort vom inneren Foto ab.“ Aufgeschrieben werden die Wörter je einzeln auf A6-Karten im Hochformat.
- B-4** Wer fertig ist oder sich ausruhen muss, zeichnet auf seine A6-Wörter-Karten jeweils eine Gedankenblase und schreibt oder zeichnet in diese Gedankenblase hinein, was ihm oder ihr zum Wort in den Sinn kommt, welche Fragen oder Assoziationen auftauchen, ...
- ...

Erfahren (Niveau 1 oder 2)

- E-1** (N2) Allein oder zu zweit gehen die Kinder auf Informationsjagd. Sie nehmen ihre A6-Karten mit und weitere leere Karten. Jetzt versuchen sie möglichst viel über ihre Wörter herauszufinden, indem sie andere befragen (daheim, auf dem Pausenplatz, im Seelsorgeteam, ...). Natürlich sind auch Informationen aus Büchern erlaubt. Die Antworten werden jeweils auf A6-Karten in Sprechblasen geschrieben oder gezeichnet. Ausserdem zeichnen die Kinder die Person, die die Antwort gegeben hat, ebenfalls auf die Karte.
- E-2** (N2) Die Gedanken- und Sprechblasenkarten werden auf das jeweilige Plakat aus B1 geklebt. So sehen alle, wo es schon viele Informationen gibt, und wo noch welche benötigt werden.
- ...

Intensivieren (Niveau 1 oder 2)

- I-1** (N2) Parallel zur Informationsjagd können die Kinder auch eigene Überlegungen und Erfahrungen auf die Karten schreiben. Im Idealfall können sie dabei an die Erfahrungen aus 1E_1 anknüpfen. Es empfiehlt sich also, während dieser Phase wieder einmal eine stumme Liturgie zu feiern und / oder das Gottesdienstschema präsent zu haben.
- I-2** (N2) Natürlich können die Plakate auch passend verziert werden.
- I-3** (N2) Am Ende jeder Einheit wird im Klassengespräch der Lernzuwachs reflektiert. Die gefundenen Antworten werden verglichen. Was ist bei den verschiedenen Antworten gleich? Was ist verschieden? Und was wollen wir noch herausfinden?
- ...

Zeigen (Niveau 2 oder 3)

- Z-1** (N3) Das Erstellen der Plakate entspricht bereits dem Zeigen des Lernfortschrittes. Weiterführend könnten die Kinder ihre Plakate in einem Familiengottesdienst vorstellen, z.B. im Zusammenhang mit der Erstkommunionvorbereitung oder als Feier am Abschluss des Zyklus 1. Dazu bietet sich das Arbeiten mit einem Visualizer an. Alternativ könnten die Kinder aus den Sprechblasen kurze Rollenspiele erfinden.
- ...

Kommentar

Dieses Aufgabenset baut auf 1E_1 auf. Dort geht es vor allem um die nonverbalen Aspekte. Im vorliegenden Aufgabenset geht es nun darum, mit einzelnen Bezeichnungen in der liturgischen Fachsprache vertraut zu werden. Die in 1E_1 gemachten Erfahrungen sind die Voraussetzung für das hier geforderte Grundverständnis der liturgischen Bestandteile.